Grand Island
Anzeiger und Herold.

Dr. HENRY D. BOYDEN,
Lokal-Chirurg Bur. & Mo. Riv. Bahn, Examinirender Chirurg U. S. Pensions-Bureau, Aufwartender Chirurg St. Francis Hospital.
Spezialität: Augen-, Ohren-, Nasen-, Hals- und chirurgische Krankheiten.
Office: Ecke 3ter und Pine Straße. — Wohnung: 406 Süd Lincoln Avenue.
Grand Island. . . Nebraska.

Lokales.

— **Bezahlt Eure Zeitung.**

— Hr. Jürgen Claussen auf dem Eiland ist sehr schwer krank.

— Schatzmeister Thomssen reiste am Dienstag in Geschäften nach Lincoln.

— Ein kleines Kind des Hrn. und der Frau Gorman ist ziemlich schwer erkrankt.

— Hr. H. L. Bode befindet sich diese Woche auch unter denjenigen, die sich mit der Grippe abplagen.

— Ein 4 Jahre altes Kind des Farmers John Friend, westlich von der Stadt, starb am Sonntag.

— Massenverwalter E. M. Westervelt verlegte diese Woche seine Office nach dem Security National Bank Gebäude.

— **Jeden Donnerstag** und Sonntag Abend Ball des Social Club in Hann's Park. Nur für Mitglieder. Eintritt frei.

— Hr. Niels Nielsen, der jetzt in Ashton, Sherman County, wohnt, verkaufte sein an West Louise Straße gelegenes Eigenthum an Hrn Hans Behrens.

— Haltet Euch einen Vorrath von Dick Bros. Flaschenbier im Hause. Das beste in der Stadt. Albert Heyde in Nielsen's Platz hat die Agentur und führt alle Bestellungen aus.

— Hr. Robinson, der Eigenthümer der Opernhaus Fleischerei, betrauert den Verlust einiger Schweine, die ihm Jemand aus den bei seinem Schlachthaus befindlichen Stallungen gestohlen hat.

— Hr. Woolstenholm hat letzte Woche wieder sein Haus bezogen, das er bekanntlich aus dem nordwestlichen Theil der Stadt in bessere Nähe des Geschäftstheiles brachte, nämlich an West 3te Straße.

— Wir befinden uns jetzt in der Mittwinter-Sauregurkenzeit.—Neuigkeiten sind sehr knapp und die großen Tageszeitungen erzählen trotz Grippe, Congreß- und Legislatursitzungen Seeschlangengeschichten und illustriren dieselben sogar.

— Wenn Ihr eine gute Medizin gebraucht, um Euer Blut zu reinigen, Nervenstärke zu geben und das ganze System zu kräftigen, nehmt Hood's Sarsaparilla, es verhindert Krankheit, indem es das Blut reinigt.

Hood's Pillen kuriren Uebelkeit, Kopfweh, Unverdaulichkeit und Biliosität. 279

— A. W. Sterne und Superintendent Spink reisten am Dienstag nach Lincoln, um sich die Abstimmung über den Ver. Staaten Senator von diesem Staat anzusehen. Es ist aber mit ziemlicher Sicherheit anzunehmen, daß sie wieder nach Grand Island zurückkehren, ehe unsere hochwohllöbliche Legislatur zu einem Resultat gelangt.

— Um aufzuräumen, wird vorläufig in Sondermann's Möbelgeschäft Alles zu Wholesale-Kostenpreisen verkauft, das ist, zu Preisen, für die kein anderes Geschäft verkaufen kann, weil ihnen die Sachen selbst mehr kosten. Wir wollen unser Lager aufräumen und dies geschieht, indem wir Alles zu solchen Preisen losschlagen welche die Waares gehen machen. Kommt und überzeugt Euch und wenn Euch Jemand sagt, er verkaufe Euch zum Kostenpreise, so werdet Ihr finden, daß Ihr bei Sondermann & Co. noch um viele Dollars billiger kauft.

— Frau Chas. Hann erhielt diese Woche durch eine Dampfkesselexplosion im Kleinen ziemlich schmerzhafte Brandwunden im Gesicht. Sie war damit beschäftigt, Korke auszukochen, welche sie in einem ziemlich dicht verschlossenen Gefäß über dem Feuer stehen hatte. Sie war gerade damit beschäftigt, den dicht schließenden Deckel von dem Topf zu entfernen, als sich schon so viel Dampf in dem Gefäß angesammelt hatte, daß es den Deckel von selbst abhob und ihn mit einem ziemlichen Krach bis beinahe an die Decke sandte. Da nun Frau Hann über den Topf gebeugt stand, so ist es leicht erklärlich, daß der aufsteigende Dampf und das kochende Wasser sie ziemlich verbrannten.

Wie ist dies!

Wir bieten einhundert Dollars Belohnung für jeden Fall von Katarrh, der nicht durch Einnehmen von Hall's Katarrh-Kur geheilt werden kann.
F. J. Cheney & Co., Eigenth., Toledo, O.
Wir, die Unterzeichneten, haben F. J. Cheney seit den letzten 15 Jahren gekannt und halten ihn für vollkommen ehrenhaft in allen Geschäftsverhandlungen und finanziell befähigt, alle von seiner Firma eingegangenen Verbindlichkeiten zu erfüllen.
West & Truax, Großhandels-Droguisten Toledo, O.
Walding, Kinnan & Marvin, Großhandels-Droguisten, Toledo, O.
Hall's Katarrh-Kur wird innerlich genommen und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems. Zeugnisse frei versandt. Preis 75c für die Flasche. Verkauft von allen Apothekern. (1-5)
Hall's Familien Pillen sind die besten.

Vergeßt nicht die
Deutsche Apotheke
von
A. W. BUCHHEIT.

— Gottlieb Heidkamp hatte am Sonntag seinen Geburtstag.

— Hr. und Frau Hake vom Koehler Hotel kehrten Sonntag Abend von ihrer Reise nach Cuba zurück.

— **Social Club-Ball** jeden Donnerstag und Sonntag Abend. Eintritt frei. Nur für Mitglieder.

— Ende letzter Woche und Sonntag hatten wir das schönste Frühjahrswetter, Montag jedoch wurde es wieder kalt.

— J. E. Lane von Wood River wurde am Samstag wegen Betrunkenheit zu $1.00 Strafe und Kosten verurtheilt.

— Der „Democrat" verlegte letzte Woche seine Office nach Ecke 2ter und Pine Straße, in eines der Windolph-Gebäude.

— Frau Wietzer, die mehrere Wochen hier zu Besuch bei ihren Eltern, John Reimers und Frau, war, kehrte nach Norfolk zurück.

— **Großer Maskenball in Lion Grove am Sonntag den 22. Jan. 5 werthvolle Preise werden zur Vertheilung kommen.**

— Iman & Conway haben das alte Pacific Hotel gekauft und reißen dasselbe nieder. Das Holz verwenden sie für den Bau von Vieh- und Schafställen und Schuppen.

— Gestern feierte unser Nachbar, Chas. Hofmann, seinen Geburtstag und das Druckerpersonal unseres Blattes rauchte bei der Gelegenheit einige vorzügliche Havanas auf Charley's fürderes Wohlergehen.

— Denen unserer Leser, die ihre Zeitung bis 1900 bezahlt haben oder bezahlen werden, diene zur Erklärung, daß das Datum auf ihrer Zeitung einfach mit 0 markirt ist z. B. 1 20 bedeutet: bezahlt bis 1. Februar 1900.

— Hr. Wietzer von der Norfolk Zuckerfabrik hat von E. C. Howe, dem Generalgeschäftsführer der Ornard'schen Fabriken, ein Telegramm erhalten, in welchem er die Ankunft eines kleinen Mädchens in seinem Heim in Los Angeles, Cal., meldet.

— Der Maskenball im Sandkrog war ein schönes Vergnügen und ein großer Erfolg. Der Besuch war ein großer und füllte die Räumlichkeiten bis auf den letzten Platz. Die Preise erhielten: Hr. Fritz Renz von Hastings, Hr. Charles Speck, Frl. Lena Schimmer, Frl. Sothmann und die Frl. Gülzow.

— Die „In Darkest Russia" Company, die am Dienstag Abend im hiesigen Opernhaus eine Vorstellung gab, ist eine ausgezeichnete Gesellschaft und war dementsprechend die von ihr gegebene Vorstellung eine vorzügliche und darf die Gesellschaft im Falle ihres Wiederkommens sicher sein, ein volles Haus begrüßen zu können.

— Farmer, welche Pferde-Geschirre gebrauchen, sollten, ehe sie solche kaufen, unser Lager von Pferde-Geschirren und allen in unser Fach schlagenden Artikel besehen und sie werden erstaunt sein, wie viel Geld wir ihnen sparen können. Unser Geschäft befindet sich jetzt 2 Block nördlich von Walbach's Elevator.
Cornelius, der Sattler.

— Der „Republican" und „Independent" lagen sich die letzte Woche in den Haaren und beschuldigten sich gegenseitig der Dummheit, für Manche Druckarbeiten fast umsonst zu machen, was dann natürlich Andere wieder mehr bezahlen müßten. Sie haben Beide Recht und es ist sehr zu bedauern, daß sie ihre Dummheit nicht eher eingesehen haben, da sie bisher nur das Druckereigeschäft demoralisirten. Niemand kann umsonst arbeiten und wenn dem Einen Druckarbeit fast umsonst geliefert wird, während der Andere einen hohen Preis bezahlen muß, so ist das nichts anderes als Betrug. Wir haben in Bezug auf Druckarbeit stets einheitliche Preise gehalten — Einer bezahlt nicht mehr als dem Anderen berechnet wird und das ist ein solcher Preis wie er bei Benutzung guten Materials und anständig bezahlter Arbeit berechnet werden kann. Wenn Jemand Druckarbeit geschenkt haben will, so muß er anderwärts hingehen, denn wir bekommen weder Material u. s. w. geschenkt, noch arbeiten unsere Leute umsonst. Wer aber Arbeit bei uns bestellt, kann sicher sein, daß ihm nicht zuviel berechnet wird, um Geschenke an Andere wieder einzubringen.

„English Spavin Liniment" entfernt alle harten, weichen oder schwieligen Anschwellungen und Flecke von Pferden, blutigen Spath, Curbs, Splints, Sweeney, Ringbein, Stiffes, Verrenkungen, alle geschwollenen Hälse, Husten usw. Spart $50 durch den Gebrauch einer Flasche. Garantirt die wundervollste Kur für allerlei Gebrechen zu sein, die man je gekannt hat. Verkauft in Dr. Boyden's Apotheke, Ecke 3ter und Pine Str., Grand Island, Neb. 50

— Theodor Boehm ist von seiner Besuchsreise nach Hardy zurückgekehrt.

— Ein frisches Glas Bier und guten Lunch findet Ihr stets bei Albert Heyde.

— Hr. und Frau Hans Gülzow wurden letzte Woche durch die Geburt eines Sohnes erfreut.

— Schreibt an Uecke & Stilson, Corwith, Ia., und erhaltet ihre Wholesale-Preise an Baumschulwaaren.

— Albert Heyde reiste Montag in Geschäften nach Omaha und von da nach Beatrice zur Feuerwehr-Convention.

— Unser Herausgeber war die letzten Tage mit nach Beatrice als einer der Delegaten zur Staats-Feuerwehr Convention.

— Frau Goodchild, deren Ueberführung nach dem Hospital wir letzte Woche meldeten, starb am Sonntag Morgen. Das Begräbniß fand Dienstag statt.

— „Wo Alles liebt die Infanterie, da kann ich hassen nicht," also sang Hauptmann a. D. Hugo Stephan und machte die Modekrankheit, die Grippe, auch mit.

— **Kindermaskenball** des Social Club am Samstag den 28. Januar. Baarpreise gelangen zur Vertheilung. Eintritt frei. Nur Kinder von Mitgliedern zugelassen. Das Comite.

— Hr. Geo. P Dean, der bedenklich an der Lungenentzündung erkrankt war, hat sich wieder so weit erholt, daß er ausgehen kann kann, wenn er auch seinen Posten in der Postoffice vor der Hand noch nicht wieder bevorstehen kann.

— Das Material des alten Union Pacific Hotels zum Verkauf zu reduzirten Preisen in Lyons Kohlen- und Lumber Yard, gegenüber der Stadtwage, werde auch Preise quotiren am Hauptgebäude oder irgend einem Theil davon. John Conway.

— Die Hook & Ladder Co. erwählte in ihrer letzten Versammlung Hrn. Hermann Krüger als Delegaten zur Feuerwehr-Convention in Beatrice. Von den alten Delegaten wurden J. P. Windolph, Albert Heyde, Wm. Scheffel und Oscar Köhler zur Theilnahme an der Convention bestimmt.

— Unser Lager von Gold-, Silber- und Silverine-Taschenuhren ist jetzt vollständig. Jetzt ist die Zeit, sich eine gute Uhr zu kaufen. Preise niedriger als jemals. Kommt und überzeugt Euch selbst. Große Auswahl von Pianos u. Orgeln soeben erhalten.
Aug Meyer.

— Wenn Ihr Freunde und Bekannte habt, die vielleicht eine gute deutsche Zeitung halten wollen, laßt es uns wissen und ersucht um einige Probenummern, die Ihr frei erhaltet und Euren Bekannten zur Durchsicht geben könnt. Nehmt dann ihre Bestellungen entgegen und schickt sie an uns, worauf wir Euch gut belohnen werden. Jeder sollte seiner Zeitung ein paar neue Freunde zuführen können.

— Bei dem am letzten Sonntag in Hann's Park stattgehabten Maskenball des Social Club hatte Hr. Ernst Senkbeil das Unglück hinzufallen und zwar so unglücklich, daß er dabei den einen Arm kurz oberhalb das Handgelenkes brach. Die Doktoren Hoge und Sutherland richteten das gebrochenen Glied wieder ein und Ernst hat einige Zeit darüber nachzudenken, daß auch die schönsten Rosen ihre Dornen haben und daß ein Vergnügen auch leicht zum Verdruß und zum Verderben werden kann.

— Am Montag starb in Seward Hr. Gottlieb Benninghoven, Vater des Hrn. Leo Benninghoven dahier. Hr. Benninghoven war ein starker, robuster Mann und kam sein Tod sehr unerwartet. Der Verstorbene war Jahre lang mit den größten deutschen Zeitungen des Landes verknüpft, zuletzt war er landwirthschaftlicher Redakteur der „Westlichen Post", nachdem er vorher mit der „Illinois Staatszeitung" in demselben Fach verbunden war. Das Begräbniß findet heute Nachmittag in Seward statt.

— Zufriedenheit über die gemachten Einkäufe, das ist was in den Häusern Derjenigen herrscht, die ihre Möbel von Sondermann & Co. kauften, damit erklärt sich die große Beliebtheit, welcher sich dies Geschäft erfreut und die große Anzahl ihrer täglich zunehmenden Kundschaft. Jeder, der etwas gutes an Hauseinrichtungsgegenständen anzuschaffen gedenkt, wird den Weg zu Sondermann's Möbelemporium finden, dem größten und vollständigsten Geschäft seiner Art im Westen, welches durch langjährige reelle und zufriedenstellende Verkäufe sich das allgemeine Zuvertrauen Aller erworben hat.

Kindermaskenball
im Sandkrog
am Sonntag, d. 5. Februar.
Bis 10 Uhr Abends für Kinder, hernach Ball für Erwachsene.
5 schöne Preise 5!
Kommt Alle und amüsirt Euch beim fröhlichen Mummenschanz der Kleinen.
PHILIPP SANDERS,
Eigenthümer.

— Schönes Wetter, aber kalt.

— Holt Euch das Prachtwerk „Bismarck, von der Wiege bis zum Grab" in unserer Office.

— Hr. Chas. A. Wiebe war dieser Tage in der Stadt im Interesse der Brittin Dry Goods Co., für welche er jetzt reist.

— College Büchler vom Independent begeht heute sein Wiegenfest. — Ein eklatanter Beweis, daß Zeitungsmenschen auch geboren werden

— Soeben erhalten, eine Carladung 2sitzige Kutschen und Surreys, die zu erstaunlich niedrigen Preisen verkauft werden. H. J. Palmer.

— Hr. Carl Egge kehrte nach einem angenehmen Besuch bei seinen hiesigen Verwandten wieder nach Omaha und zu seinem Posten im Eisenbahnpostdienst zurück

— Geo. Geis von der Astor Battery schrieb von San Francisco aus, daß sie daselbst von Manila anlangten und so wie vorgestern die Reise nach New York antreten würden.

— Anna, die zwölfjährige Tochter des Hrn. und der Frau Christ Nieburger starb am Montag. Das Begräbniß fand Gestern statt. Der trauernden Familie unser Beileid.

— Dr. Finch zieht Zähne schmerzlos aus, indem er seine Präparate direkt auf das Zahnfleisch anwendet. Erhaltet seine Preise an allen Arten zahnärztlicher Arbeit ehe Ihr anderswo hingeht.

— Prof. Hargis, Eigenthümer des „Academy of Music"-Gebäudes, übersandte unserer Feuerwehr letzte Woche einen Check für $25, in Anerkennung der bei dem kürzlichen Feuer geleisteten Dienste.

— Ein Spitzbube versuchte am Dienstag Morgen einen Ueberrock in Friend's Laden auszuführen, und hatte auch soweit Erfolg, daß er damit zur Thür hinauskam. Geo. Loan jr. und Geo. Kolls aber, zwei Angestellte in gen. Geschäft hatten den Luftikus bemerkt und stürzten ihm nach, holten ihn ein, nahmen ihm die Beute wieder ab und überantworteten ihn der Hermandad. Polizeirichter Abbott verdonnerte ihn zu 30 Tagen im Countygefängniß.

— Vorgestern traf die Nachricht hier ein vom Tode des Hrn. Gus. Weller, Sohn des in Merrick Co. wohnenden Hrn. Conrad Weller, der in Chino, Cal., an der Lungenentzündung und am Nervenfieber erkrankt darniederlag. Die Leiche wird nach hier überführt und auf dem hiesigen Friedhofe beigesetzt werden. Das Begräbniß findet nächsten Sonntag Nachmittag um 1 Uhr von der Wohnung des Hrn. Chas. Heusinger, 415 West 5ter Straße, aus statt.

— Freund Fritz Roth feierte vorgestern seinen Geburtstag und die Zahl der Gratulanten, die sich an diesem Tage in Fritzen's Wirthschaft einfanden war natürlich keine kleine. Freund Fritz stand freudestrahlenden Angesichts hinter der Bar und quittirte über die Glückwünsche in der herkömmlichen Weise. Auch das Personal des „Anzeiger und Herold" hat das Geburtstagskind nicht vergessen. Er übersandte demselben zur Feier des Tages ein Kistchen des berühmten Krug's Cabinet Flaschenbieres, welches auf der Omaha Ausstellung mit der goldenen Medaille gekrönt wurde. Selbstverständlich wurde dasselbe pflichtschuldigst auf das Wohl des freundlichen Spenders geleert.

Die tödtliche Grippe

grassirt wieder im Lande. Die Luft die Sie einathmen mag mit ihren verderbenbringenden Keimen geschwängert sein. Vernachlässigt nicht die Grippe oder Ihr öffnet der Lungenentzündung und der Schwindsucht die Thüre und ladet den Tod ein. Ihre sicheren Anzeichen sind Fieberfrost mit Fieber, Kopfschmerz, schwere dumpfe Schmerzen, Auswurf, Nasenlaufen, weher Hals und fast unaufhörlicher Husten. Verschwendet nicht die kostbare Zeit, indem Ihr versucht, diesen Husten mit Arzneikügelchen, Täfelchen oder armseligen Hustensyrups zu vertreiben. Kurirt ihn sofort mit Dr. King's New Discovery, dem unfehlbaren Heilmittel für bronchiale Leiden. Es tödtet die Krankheitskeime, heilt die Lungen und verhütet die gefürchteten, Nacherscheinungen jener Krankheit. Preis 50 Cts und $1.00. Geld zurück wenn nicht kurirt. Eine Probeflasche frei in A. W. Buchheits Apotheke.

— Doctor Sutherland, Deutscher Arzt. Ueber Buchheit's Apotheke.

— Frl. May Brown, ein Dienstmädchen im Hause des Ingenieurs McNish, versuchte sich in der Nacht vom Montag auf Dienstag vermittelst einer Dosis Morphin in ein besseres Jenseits zu befördern, nahm aber eine solche Quantität des Giftes zu sich, die genügt hätte um ein ganzes Dutzend Personen umzubringen. Hr. McNish mußte am Dienstag Morgen einen Zug aus der Stadt fahren und stand deshalb bei Zeiten auf und weckte das Dienstmädchen, damit es ihm Frühstück bereite. Er klopfte an ihre Thür, erhielt aber keine Antwort, klopfte nochmals und als er auch diesmal noch keine Antwort erhielt, folgerte er, daß etwas verkehrt sei und brach die Thür ein. Das Mädchen lag im Bett und athmete kaum noch. Drei der besten Doktoren der Stadt wurden sofort gerufen und diesen gelang es auch nach längerer Arbeit das Mädchen wieder zum Leben zurückzurufen, worauf man sie nach dem hiesigen Hospital brachte. Sie gab keinen Grund an, der sie zu der That veranlaßt habe.

Unberücksichtigt des Alters.

Die Nieren sind verantwortlich für mehr Krankheiten, Leiden und Todesfälle als irgend ein anderes Organ des Körpers.

Eine Mehrzahl der Krankheiten, die das Menschengeschlecht heutzutage heimsuchen, sind auf Nierenleiden zurückzuführen. Es herrscht in allen Gesellschaftsklassen, in allen Zonen, rücksichtslos des Alters, Geschlechts oder Stellung.

Die Symptome von Leberleiden sind unverkennbar, wie z. B. Rheumatismus, Neuralgie, Schlaflosigkeit, Reißen oder dumpfe Schmerzen im Rücken, ein Verlangen zum öfteren Uriniren bei Tag oder Nacht mit reichlichem oder spärlichem Abfluß.

Harnsäure oder Ziegelstaub ähnlichem Bodensatz im Urin sind Zeichen von verstopften Nieren, vergiftetes und mit Krankheitskeimen durchsetztes Blut verursachend. Manchmal funktionirt das Herz schlecht und Zellentheilchen (Nieren-Abfall) sind im Urin zu finden, welches, wenn vernachlässigt, mit der Bright'schen Krankheit, der gefährlichsten Form von Nierenleiden, endet.

Alle diese Symptome und Erscheinungen werden prompt entfernt unter der Einwirkung von Dr. Kilmer's Swamp Root. Es hat einen weltberühmten Ruf wegen seiner wunderbaren Kuren der gefahrdrohensten Fälle.

Niemand braucht lange ohne dasselbe zu sein, da es in allen Apotheken leicht zu fünfzig Cents oder einem Dollar zu bekommen ist. Sie können eine Probeflasche dieser wundervollen Entdeckung, Swamp Root, haben, sowie ein Buch, welches das Nähere erläutert, beides absolut kostenfrei per Post geschickt. Sendet Eure Adresse an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., und bemerkt gefl., daß Ihr diese liberale Offerte im „Anzeiger und Herold" gelesen habt.

Interessant für Farmer, Gärtner und Blumenliebhaber.

Zeitig wie immer, wurde uns auch in diesem Jahre der Samen-Catalog der Wernich Seed Co, Milwaukee Wis, des rühmlichst bekannten deutschen Samengeschäftes zugesandt. Der Katalog ist größer und inhaltsreicher als in früheren Jahren, ein Beweis, daß sich dies schon weit ausgedehnte Geschäft, noch beständig erweitert, und das kann nur eine Folge von guter Bedienung der Kunden sein. Jeder, welcher Samen irgend welcher Art nöthig hat, sollte nicht unterlassen, sich diesen Katalog schicken zu lassen. Er steht jedem kostenfrei zur Verfügung, der darum schreibt.

Englische Abendschule.

J. E. Moncrief hat jetzt eine Abendschule eröffnet und ertheilt Solchen, die Englisch lernen wollen, Unterricht hierin. Moncrief ist praktischer Lehrer und war jahrelang in den Schulen von Platte County, sowie auch in Hall County thätig. Die Lehrstunden sind allabendlich, ausgenommen Sonnabends und Sonntags, von 7—9:30 in Moncrief's Wohnung, 410 Ost 6te Straße. Solche, die wünschen, die englische Sprache zu lernen, sollten sich baldmöglichst als Schüler anmelden.

Zu verkaufen!

Eine Carladung vorzüglicher, schwerer Arbeitspferde, gebrochen oder nicht, zu mäßigen Preisen, sind auf der Farm von Fr. Schleichardt zu verkaufen; 4 Meilen südöstlich von Grand Island.
August Schleichardt.

Seid Ihr ohne Beschäftigung? Gute Leute können Geld verdienen als Agenten für sehr absatzfähige Werke. Deutsch oder Englisch. Adressirt: Anzeiger, Box U. Grand Island, Nebraska.

Warum

gute Arbeitszeit verschwenden, um nach St. Joseph oder Kansas City zu gelangen, wenn es möglich ist, die Reise dadurch zu verkürzen, indem man die St. Joseph & Grand Island Nachtzüge gebraucht, welche mit Reclining Chair Cars (Sitze frei) und Pullman Schlafwaggons ausgerüstet sind?

We PAY CASH each week If you sell Stark TREES. Outfit absolutely free. STARK NURSERY Louisiana, Mo. Rochester, Ills. Dansville, N.Y.

Aus dem Staate.

* Die Grippe hat den ganzen Staat ergriffen.

* Die Masern und die Mumms herrschen in der Nähe von Wilcor.

* Die Staats Landwirthschaftliche Gesellschaft hielt diese Woche in Lincoln eine Sitzung ab.

* Dr. T. J. Armstrong, Ex-Superintendent des Blödsinnigen-Heims, ist in Beatrice gestorben.

* Gov. Poynter hat den Bankier B. D. Mills gegen Ehrenwort und Bürgschaft (parsled) auf freien Fuß gesetzt.

* Die Postoffice in Wilber wurde beraubt. Die Räuber erbeuteten eine kleine Summe Geld und einige Briefmarken.

* Hr. Wm. J. Bryan reiste am Sonntag mit seiner Frau nach Denver. Er wird verschiedentliche Vorlesungen in Colorado halten.

* Auch in Norfolk machen sich die übermäßig hohen Frachtraten auf das unliebsamste bemerkbar und die dortigen Kaufleute revoltiren dagegen.

* Frau Jennie Cole, 915 Süd 11te Straße, Omaha, wohnhaft, fiel eine Treppe hinunter und starb infolge der sich zugezogenen Verletzungen.

* Während der letzten Woche sind drei der ältesten Einwohner Norfolks gestorben, Nämlich: D. H. Collamer 73 Jahre, Frau R. K. Powers 83 Jahre und Frau Friedericka Wecker, 93 Jahre alt.

* Staats-Oelinspektor Edmisten hat dem Gouverneur seinen 1898 Bericht eingericht. Demnach ist die Totaleinnahme $17, 966, 66 die Totalausgabe $11,852.04, und der Rest für das Schatzamt $6,144,62.

* Walter Fenton, in der Nähe von Wymore wohnhaft, wurde während er zur Stadt fuhr aus dem Wagen geschmissen, und fiel er dabei so unglücklich mit dem Kopf gegen einen Stein, daß er wahrscheinlich sterben wird.

* Eine in Omaha zur Welt gebrachte Bill wird der Legislatur vorgelegt werden, welche bestimmt, daß Hunde als persönliches Eigenthum zu betrachten sein sollen und daß das willkürlichen Tödten derselben zu bestrafen ist.

* Frau Sylvia Horn, 86 Jahre alt, starb im Hause ihres Sohnes T. S. Horn in Auburn. Frau Horn ist eine der drei Ueberlebenden des letzten großen Indianergemetzels im Staate Illinois, welches am Montag Nachmittag den 21. März 1832 zu Indian Creek stattfand.

* Die 3jährige Frances Everest, Tochter von J. L. Everest, 2631 Parks Straße, Omaha, zog das Tischtuch während des Abends vom Tisch und warf dabei die Lampe um. Das sich entzündende Oel ergoß sich über das Kind, welches so schlimme Brandwunden erhielt, daß es infolgedessen starb.

* Vier gottsverwegene Kerle, die gegenwärtig das Columbus Gefängniß, wegen Schießens auf einen Beamten und Straßenräuberei, zieren, machten einen verzweifelten Versuch die goldene Freiheit wieder zu erlangen, indem sie probirten, das Gefängniß mittelst Dynamits aufzusprengen. Der Explosivstoff demolirte allerdings das Gebäude einigermaßen, aber doch nicht so, wie die Herren gehofft hatten, denn hinaus konnten sie doch noch nicht, wohl aber sind zwei von ihnen schwer, wenn nicht sogar tödtlich verletzt worden.

* Eine Familien-Tragikomödie hat sich in unserer Staatshauptstadt Lincoln und theilweise in Kansas City abgespielt. Ein junger Omahaer Namens Charles Clark machte einem Fräulein Alice Holmes in Lincoln in der redlichsten Absicht den Hof und er fand Gnade vor ihren Augen; er liebte sie, sie liebte ihn und wenn die zukünftige Schwiegermama Holmes nicht gewesen wäre, dann hätte wohl die Hochzeit unter ganz gewöhnlichen Umständen stattfinden können, denn Papa Holmes war vollständig mit dem Schwiegersohn zufrieden und begünstigte dessen Werbung. Aber wie gesagt, Mama Holmes legte ihr Veto ein und die Partie hätte sich wohl zerschlagen und das junge Paar wäre womöglicherweise an gebrochenen Herzen gestorben, hätte es sich nicht zu einem heroischen Entschluß aufgerafft. Kurz entschlossen entführte der liebeglühende Jüngling seine Dulcinäa, sie wandten ihre Schritte nach Kansas City und ließen sich dort in die Rosenfesseln der Ehe schmieden. Der feststehenden Thatsache gegenüber ließ sich auch Mama Holmes erweichen und sie hielt mit ihrem Segen nicht länger zurück. Charley, Charley! ob Du den Schritt nicht manchmal noch bereuen wirst? Eine Schwiegermutter mit Einwilligung ist schon manchmal schlimm genug, aber nun erst eine wider Willen!? Na, Du wirst ja sehen!

Bienenzucht und Honiggewinnung.
Nach der neuesten Methode,
Kurz und klar dargestellt von J. F. Eggers, praktischer Imker bei Grand Island, Neb.
Mit Illustrationen.
Preis 40 cts. Per Post versandt 50 cts.
Man adressire
J. P. Windolph,
305 W. 2te Str. Grand Island, Neb.